



FLÖTTMANN
VERLAG

GT INFO

„Eine der besten Entscheidungen
der Verlagsgeschichte.“

Tatjana Wanner im Interview
mit Wolfgang Sauer,
Anzeigenleiter GT-INFO

Wolfgang Sauer, könnte man Sie als „GT-INFO-Urgestein“ bezeichnen?

„Warum eigentlich nicht ... Denn als ich 1984, also vor mehr als 30 Jahren, bei der Werbeagentur Bunnemann, Nähe Parkbad, als gelernter Schriftsetzer anfang, gehörte GT-INFO schon zu meinen Aufgaben. Die Idee für das Magazin stammt vom damaligen Agenturinhaber, Peter Bunnemann, der heute im gleichnamigen Café in der Gütersloher Innenstadt seiner Tochter Ina hilft. Damals war das Magazin ein einfarbig gedrucktes, quadratisches Heft mit einem Umfang von 24 Seiten.“

Eine der frühen Ausgaben aus dem Jahr 1979: Seit der ersten Ausgabe werden Themen und Menschen aus Gütersloh in den Mittelpunkt gestellt.



Seitdem ist viel Wasser die Dalke hinunter geflossen. Was sind die Meilensteine der GT-INFO-Entwicklung aus Ihrer Sicht?

„Wichtig ist, glaube ich, dass sich das Heft immer gewandelt hat und sich selbst dabei treu geblieben ist. GT-INFO – das ist mit 44.000 Exemplaren das auflagenstärkste Monatsmagazin der Stadt. Es ist das Monatsmagazin Nr. 1 in Gütersloh und wird als einziges Stadtmagazin direkt an die Gütersloher Haushalte verteilt. Seit der ersten Ausgabe greift das Magazin Themen auf, die die Menschen hier in der Stadt beschäftigen.“

Zurück in die Vergangenheit: Ich erinnere mich beispielsweise an den Wechsel vom 21 x 21 cm-Format zu DIN A4 anlässlich der 100. Ausgabe. Damals ging ein rieser Aufschrei durch die Gütersloher Bevölkerung, weil man das Vertraute vermisste. Für uns in der Redaktion war es ein echter Fortschritt. Zum einen konnte sich so der Umsatz weiterentwickeln, zum anderen ließ sich dieses Format besser gestalten. Wir starteten auch mit ersten farbigen Seiten. Zu etwa der gleichen Zeit wechselte ich von der Technik in den Anzeigenverkauf. Parallel – und zwar verhältnismäßig früh – stiegen wir auf Initiative der Mitarbeiter 1987 auf Desktop-Publishing (DTP) um und verlegten unsere Arbeit von da an ausschließlich an die Computer. Stets offen für technische Weiterentwicklungen, erinnere ich mich an Peter Bunnemanns Worte: ‚Da wo wir sind, ist vorne.“

Wie fanden der Flöttmann Verlag und GT-INFO zueinander?

„Das muss bereits in den 1970er-Jahren gewesen sein, als der Flöttmann Verlag seinen bis dahin separat gedruckten Veranstaltungskalender mit in das Magazin integriert hat. Seitdem wurde GT-INFO auch im Druckhaus Flöttmann gedruckt. Später übernahm dann der Verlag die Buchhaltung. Wenn ich mich richtig erinnere, kaufte der Flöttmann Verlag GT-INFO am 1. Juni 1997.“

Das war zu diesem Zeitpunkt, wie mir der Senior Hans Flöttmann berichtete, echtes Neuland für den Verlag: ein anzeigenfinanziertes Monatsmagazin, von dem das Erscheinungsprinzip mit zwölf Ausgaben im Jahr sowie die Mitarbeiter Marita Sagemüller und ich übernommen wurden. Mit den Nachfolgern der Werbeagentur Bunnemann, die damals unter dem Namen ‚zweiplus‘ firmierte, zogen wir

in die Eickhoffstraße, um dann 1999 in die Ladenräume des Verlages an der Berliner Straße umzusiedeln.“

Wie ging's dann im neuen Jahrtausend weiter?

„Nach der umfangreichen Renovierung zog die GT-INFO-Redaktion und -Anzeigenleitung in die ehemaligen Druckerei-Räume mit Zugang von der Schulstraße. Im Jahr 2006 kam Peter Bunnemann dann zu GT-INFO zurück und festigte den politischen Charakter des Stadtmagazins. Er führte neue Formate ein und passte Struktur und Layout immer wieder an. Vier Jahre danach folgte ihm 2010 als Chefredakteur Markus Corsmeyer. Er führt das von Peter Bunnemann Begonnene eigenständig fort und sorgt auf seine unaufgeregte Art für die Kontinuität des Heftes.“

Welche Bedeutung hat GT-INFO für die Menschen in der Stadt?

„Wie ernst wir als Stadtmagazin von den Güterslohern genommen werden, zeigt sich für mich unter anderem an der ‚U-Bahn-Anekdote‘ aus dem Jahr 2007. GT-INFO hatte Peter Bunnemanns Pläne für einen U-Bahn-Bau veröffentlicht. Diese waren mit einer Haltestelle namens ‚Peters Mutter‘ offensichtlich so authentisch, dass die Gütersloher besorgt bei der Redaktion anriefen, um sich zu vergewissern, dass vielleicht doch alles ein Scherz war ...“

Sie sprachen davon, dass sich GT-INFO immer wieder wandelt und erneuert. Im Frühjahr 2015 gab es einen umfassenden Magazin-Relaunch. Wie funktioniert das? Was hat sich verändert?

„Das gesamte Team – ob Redaktion, Anzeigenverkauf oder Grafik – hat viele Monate diskutiert, recherchiert, hart gearbeitet und so manche Nachtschicht eingelegt, um die erste Ausgabe mit umfassendem Relaunch im Mai 2015 herauszugeben. Ziel war es, das 84- bis 100-seitige Heft zu modernisieren und dynamischer zu machen. Dabei wurde das optische Erscheinungsbild komplett auf links gezogen. Die Heftstruktur hat sich geändert und es gibt zusätzliche Rubriken sowie crossmediale Elemente. Apropos ‚erfolgreiche Liaison GT-INFO und Flöttmann Verlag‘: Heute betont Hans Flöttmann gerne, dass der GT-INFO-Kauf eine der besten Entscheidungen der Verlagsgeschichte gewesen sei.“ ●

Güterslohs
Stadtmagazin
SEIT 1976

